

Das Hochwasserrückhaltebecken Geneicken

Hochwasserschutz für die Bevölkerung an der Niers

Bedingt durch die zunehmende Versiegelung der Flächen im Einzugsgebiet der Niers und den Ausbau der Kanalisation seit den 1950er Jahren hat sich der Hochwasserabfluss am Oberlauf der Niers stetig verschärft. Dadurch wächst die Gefahr von Überschwemmungen. Insbesondere in der jüngeren Vergangenheit kam es nach starken Regenereignissen in Mönchengladbach, vor allem in den Stadtteilen Rheydt und Giesenkirchen, wiederholt zu Problemen bei der Entwässerung der Siedlungsbereiche. Überflutete Straßen und Keller waren die Folge.

Zur Verbesserung der Situation hat der Niersverband das Hochwasserrückhaltebecken Geneicken geplant. In Verbindung mit anderen Hochwasserrückhaltebecken des Verbandes wird dieses neue Becken auch zur Entlastung der unterhalb gelegenen Niersniederung und der städtischen Regenwasserkanalisation beitragen.

Lage und Gestaltung

Das geplante Hochwasserrückhaltebecken (HRB) liegt westlich der Niers im Mönchengladbacher Stadtteil Geneicken zwischen Bresgespark und Schloss Rheydt. Der Rückhalteraum gliedert sich in zwei Beckenteile. Sie sind durch eine Verwallung mit innenliegender Spundwand begrenzt. Damit ist für die erforderliche Dichtheit und Standsicherheit auch unter den starken Belastungen des Hochwassers gesorgt. Die beiden Becken sind über Durchlässe miteinander verbunden. Die Einström- und Entleerungsvorgänge werden durch ein neues Wehr in der Niers gesteuert.



Meist wird das Hochwasserrückhaltebecken als Grünfläche zu erleben sein. Bei Hochwasser wird es teilweise eingestaut und zeitversetzt wieder entleert. Erst bei außergewöhnlichen Regenereignissen kommt es zu einer vollständigen Füllung beider Beckenteile. Über eine gezielte Notentlastung in die Niers wird sichergestellt, dass es nicht zum Überlaufen an anderen Stellen entlang des Hochwasserrückhaltebeckens kommt.





Besonderheit Bodendenkmalschutz

Eine Besonderheit stellt die mitten im Beckenraum befindliche archäologische Fundstelle aus der Mittelsteinzeit (Mesolithikum) dar. Sie ist eine von nur zweien dieser Art in Nordrhein-Westfalen. Mit dem Amt für Bodendenkmalpflege wurden Vorgehensweisen abgestimmt, die sicherstellen, dass im Zuge der Baumaßnahmen keine Funde zerstört werden. Archäologen werden die Bautätigkeit über einen längeren Zeitraum intensiv begleiten. Die Bauabläufe wurden im Vorfeld einvernehmlich so geplant, dass Behinderungen zwischen der Herstellung des Hochwasserrückhaltebeckens und den Ausgrabungen ausgeschlossen sind.

Naherholung

Bei der Planung wurde großen Wert darauf gelegt, die Ansprüche des Hochwasserschutzes mit denen der Naherholung in Einklang zu bringen. Für die Rad- und Fußwegeverbindungen wurde ein eigens erarbeitetes Wegekonzept entwickelt. Die durchgehende Verbindung des Niersgrünzugs bleibt erhalten. Künftig wird der Bereich der Ein- und Auslaufschwelle des Beckens aus Sicherheitsgründen nicht begehbar sein. Über eine neue Niersbrücke und das brückenähnlich gestaltete Wehr in der Niers werden Fußgänger und Radfahrer diesen Bereich passieren können.

Daten und Fakten zum Hochwasserrückhaltebecken Geneicken

Gesamtfläche:	23 ha
Stauvolumen:	200.000 m³
Dammlänge:	2.600 m
Dammhöhe:	ca. 0,5 – 2,4 m
Bauzeit:	ca. 2 – 3 Jahre, Beginn: Ende 2012
Gesamtkosten:	rund 15 Mio. Euro
Förderung:	beim Land NRW beantragt

Bau des Beckens

Der Bauablauf ist so konzipiert, die Störungen während der Bauzeit auf das Nötigste zu begrenzen. Dennoch wird der Bau des HRB insbesondere durch Wegesperrungen und Baustellenverkehr unvermeidlich zu Beeinträchtigungen für Anwohner und Naherholungssuchende führen. Aktuelle Informationen erhalten Sie in einem an der Baustelle aufgestellten Infocontainer, über die Homepage des Niersverbandes oder über die Presse.

Das Hochwasserrückhaltebecken Geneicken

Hochwasserschutz für die Bevölkerung an der Niers

NIERSVERBAND
Am Niersverband 10
41747 Viersen
Telefon 0 21 62/37 04-0
Telefax 0 21 62/37 04-4 44
niersinfo@niersverband.de

In Zusammenarbeit mit:

 **NEW**
Niederrhein
Energie und Wasser

 **MÖNCHENGLADBACH**

